

**DIE
WESENTLICHEN
GRUNDSÄTZE
DES
ISLAM**



ALTAFA & SONS

P.O. BOX NO. 5882, KARACHI - 74000, PAKISTAN
Fax: (92) 21 - 2512774, E-mail: altaf123@hotmail.com



Inhalt (فهرس)

Islam (الإسلام)	4
Allah (الله)	6
Prophet Muhammad (محمد) [Allahs Friede und Segen sei mit ihm]	9
Iman (Glaube) (الإمان)	12
Die Noble Qur'an (القران الكريم)	16
Die fünf Säulen des Islam (أركان الإسلام الخمسة)	20
1. Schahadah (الشهادة)	20
2. Rituelles Gebet (Salah) (الصلاة)	22
3. Zakah (الزكاة)	27
4. Fasten (السيام)	29
5. Hadsch (الحج)	33
Die Moschee (المسجد)	35
Das Verhalten eines Muslims (أخلاق المسلم)	38

4 Die wesentlichen Grundsätze des Islam



Islam ist ein arabisches Wort, das ‚Ergebung‘ bedeutet; d.h. Allahs Allmacht akzeptieren und Seine Gebote befolgen. Zufriedenheit in diesem Leben und Erfolg im Leben nach dem Tod kann nur durch Gehorsam gegenüber Allah erreicht werden.

Der Islam ist nicht nur eine Religion, sondern eine vollständige Lebensweise. Das bedeutet, dass er uns den Weg weist, unser Leben in jeder Hinsicht auf die bestmögliche Weise zu leben.

Islam ist auf Fünf Säulen gegründet. Diese sind:

1. Fest im Herzen zu glauben und zu bekennen:



la ilaha illa_Illah muhammadu_rrasulu_Illah.

**Es gibt keinen Gott außer Allah, und Muhammad ist der
Gesandte Allahs**

Das ist, was mit *Iman* (Glaube) gemeint ist.

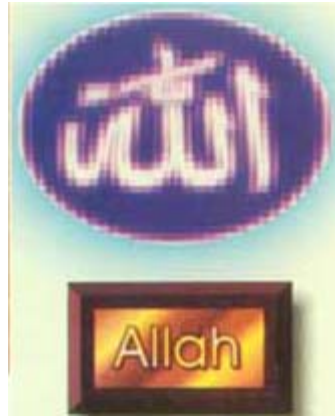
2. Fünfmalige Verrichtung des *Salah* pro Tag
3. Entrichtung der *Sakah*
4. Fasten während des ganzen Monats *Ramadan*
5. Einmal im Leben die *Hadsch* (Pilgerfahrt) nach Makkahh, zu unternehmen, falls man über die Mittel dazu verfügt

Jemand, der sich zum Islam bekennt wird Muslin genannt. Es bedeutet ‚Jemand, der sich ergeben hat‘. Ein Muslim ist verpflichtet, all das zu tun, was von Allah und Seinem Gesandten [Allahs Frieden und Segen seien auf ihm] angeordnet wurde, und sich alles Verbotenen zu enthalten.

Allah und sein Gesandter haben uns gelehrt, gute Taten zu tun, wie etwa unserern Eltern in Güte zu begegnen,

6 Die wesentlichen Grundsätze des Islam

weniger begünstigten Mitmenschen zu helfen und alle Menschen und Tiere gut zu behandeln.



لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ لَهُ الْمُلْكُ
وَلَهُ الْحَمْدُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ

*la ilaha illa_illahu wahdahu la sharika lahu
lahu_lmulku wa lahu_lhamdu wa hua 'ala kulli
schay'in qadir*

Es gibt keinen Gott außer Allah allein. Er hat keinen Partner und Sein ist die Souveränität; Ihm gebührt alles Lob, und Er hat Macht über alle Dinge.

- Allah ist Einzig und Allmächtig.
- Er ist unser Herr.

- Allah hat das Universum und alles, was es enthält erschaffen.
- Er hat keinen Partner.
- Er hat weder Mutter, noch Vater, noch Sohn oder Tochter.
- Er ist Ewig.
- Es gibt nichts, das Ihm vergleichbar wäre.



- Er ist Allwissend.
- Er sieht alles.
- Er hört alles.
- Nichts ist Ihm verborgen.

8 Die wesentlichen Grundsätze des Islam

- Er ist Freundlich und Liebevoll.
- Er ist Gnädig und Barmherzig.
- Er ist Anteilnehmend und Allverzeihend.
- Allah hat 99 schöne Namen, die auf seine Attribute hinweisen.
- Er alleine ist es, der jedes seiner Geschöpfe mit den Mitteln zum Überleben versorgt. Er ist es, der alles erschaffen hat, das unser Leben ermöglicht, wie die Erde, in der Pflanzen wachsen, von denen wir uns ernähren, die Sonne, die uns Wärme spendet, das Wasser das alle Lebewesen brauchen, die Luft, die sie atmen, und die auch das Feuer entfacht.
- Muslime sollten sich nur an Ihn wenden in Zeiten der Not und Traurigkeit.
- Muslime sollten nur von Ihm Hilfe erbitten.
- Er ist Einzige, dem Anbetung gebührt. Nichts außer Ihm ist der Anbetung würdig. Es gibt keine größere Sünde als *Schirk*, was bedeutet, Allah Partner zur Seite zu stellen und zu glauben, dass diese uns Nutzen bringen oder Schaden zufügen können, oder anderen Mächten Verehrung zu erweisen oder Hilfe von ihnen zu erstreben.



(Muhammad ist der Gesandte Allahs)

Der Prophet Muhammad

Muhammad [Allahs Frieden und Segen mit ihm Seien] war der letzte Prophet. Allah erwählte ihn, für Seine Letzte Oung. Er kam mit einer vollständigen Rechtleitung für die Menschheit. Der Noble Our'an wurde ihm von Allah durch den Engel *Dschibril* offenbart.

Er wurde in Makkahh geboren und wurde in jungen Jahren zum Waisen. Er wuchs unter der Fürsorge seines Großvaters auf, und nachdem sein Großvater starb, wurde er von seinem Onkel betreut.

10 Die wesentlichen Grundsätze des Islam

Muhammad [Allahs Friede und Segen seien mit ihm] führte ein ehrliches Leben und war als ‚*As-Sadiq*‘ (der Wahrhaftige) und als ‚*Al-Amin*‘ (der Vertrauenswürdige) bekannt.

Er erhielt die erste Offenbarung im Alter von vierzig Jahren. Er lebte dreizehn Jahre lang in Makkah, und lud die Menschen zum Islam ein, doch, die meisten Leute in Makkah weigerten sich, ihm zu folgen. Sie machten sich über ihn lustig, und quälten ihn, und die, die ihn folgten. Er hatte sehr viel zu erleiden, doch er fuhr fort, weiterhin das Wort Allahs zu predigen. Schließlich war er gezwungen Makkah zu verlassen und flüchtete nach Madinah, wo die Menschen ihn willkommen hießen. Er lebte zehn Jahre lang in Al-Madinah und rief die Menschen auf Allah gehorsam zu sein. Wer versuchte, ihn an der Verbreitung der Botschaft Allahs zu hindern, bekämpfte er.

Bevor er starb, hatte ganz Arabien den Islam angenommen. Er starb im Alter von dreiundsechzig Jahre. Dies zeigt, dass der Prophet Muhammad [Allahs Friede und Segen seien mit ihm] ein Mensch war, wie wir. Er war kein göttliches Wesen, sondern nur ein Knecht Allahs; Muslime müssen ihm gehorchen, ihn respektieren und lieben, aber dürfen ihn nicht anbeten, noch ihm Eigenschaften zusprechen, die nur Allah besitzt.

Muslime müssen seinem ausgezeichneten Vorbild nacheifern, und seinen Lehren entsprechend dem Rechten Weg folgen.

Er lehrte, dass alle Menschen, ungeachtet ihres Standes, ihrer Hautfarbe oder Rasse, gleich vor Allah sind. Es sind nur ihr Gehorsam gegenüber Allah und ihre guten Taten, die manche zu besseren Menschen als andere machen. Der Prophet Muhammad [Allahs Friede und Segen seien mit ihm] lehrte uns einander zu lieben und ehren, und gegeneinander sowie anderen Geschöpfen Allahs gegenüber gütig zu sein.

Er war der letzte und endgültige Prophet. Nach ihm kommt kein anderer Prophet mehr. Denen, die Allah gehorchen und den Lehren Seines Gesandten Muhammad [Allahs Friede und Segen seien mit ihm] folgen, wird dereinst der Lohn des Paradieses zuteil.



Oh Prophet! Wir haben dich als Zeugen, Überbringer guter Botschaft und als Warner gesandt, sowie als Rufer zu Allah – mit Seiner Ermächtigung – eine scheinende Quelle des Lichts. [Al Ahsab 33:45,46]



Ein Muslim muss Iman haben. Iman bedeutet, festen Glauben mit den folgenden sechs Inhalten:

1. Der erste: Allah

Glauben an Allah bedeutet zu glauben, dass Er existiert, dass Er der Eine Gott und alleinige Schöpfer, Erhalter und Herr über alles ist, dem alleine Anbetung zusteht.

2. Der zweite: Seine Engel

Der Glaube an die Existenz der Engel, die auch Geschöpfe Allahs sind. Allah hat sie von Licht erschaffen, und sie sind absolut gehorsam. Ihnen sind verschiedene Aufgaben zugeteilt, die sie getreu ausführen. Einige überbringen

göttliche Offenbarungen an die Propheten, andere zeichnen die guten und schlechten Taten der Menschen auf. Die Anzahl der Engel ist nur Allah bekannt, aber gibt es vier, die uns sehr gut bekannt sind. Es sind Dschibril, Mika'il, 'Asra'il und Israfil.

3. Der dritte: Seine Propheten

Der Glaube an die Propheten Allahs, die Seine Gesandten auf dieser Erde waren, und die Verantwortung hatten, ihren Völkern die Botschaft des Islam zu vermitteln. Sie kamen, um die Menschen zu lehren, Gutes zu tun, und verbrachten ihr Leben in Einklang mit dem, was sie predigten. Der erste Mensch war zugleich auch der erste Prophet, es war Adam [Allahs Frieden und Segen seien mit ihm]. Der letzte Prophet war Muhammad [Allahs Frieden und Segen seien mit ihm]. Einige andere der bekannten Propheten waren Nuh (Noah), Ibrahim (Abraham), Isma'il (Ismael), Ishaq (Isaak), Musa (Moses) und 'Isa (Jesus) [Allahs Frieden und Segen seien mit ihnen]. Ein Muslim muss an alle Propheten glauben und ihnen die gebührende Hochachtung erweisen, doch sie sollten nicht angebetet werden.

4. Der vierte: Seine Bücher

Der Glaube dass Allah seinen Propheten Heilige Bücher offenbarte. Diese Bücher enthalten die Rechtleitung von

Allah für die Menschheit. Der Noble Qur'an ist das Buch, das unserem Propheten Muhammad [Allahs Frieden und Segen seien mit ihm] offenbart wurde. Die drei, uns bekannten Bücher, die vor dem Qur'an offenbart wurden, sind die Thora (die 5 Bücher Mose), der Sabur (die Psalmen Davids) und das Indschil (das Evangelium Jesu), die Musa, Dawud und 'Isa offenbart wurden [Allahs Frieden und Segen seien mit ihnen]. Einige Leute, die Allah ungehorsam waren, haben einige dieser Bücher verfälscht um die Leute irrezuführen. Allah hat den Noble Qur'an vor jeder Art der Verfälschung beschützt

5. Der fünfte: Das Leben nach dem Tod

Ein Muslim muss glauben, dass das Leben in dieser Welt eines Tages zu Ende kommen wird, und dass diese Welt mit allem, was auf ihr vorhanden ist, vergehen wird. Dann wird Allah alle Menschen wieder zum Leben erwecken und sie entsprechend ihrer Taten in diesem irdischen Leben richten. Die Menschen, die Allah gehorchten und ihr Leben damit verbrachten, Gutes zu tun, werden ins Paradies eingehen. Dort werden sie als Belohnung für ihre guten Taten alles haben, was sie an Gutem begehren mögen. Die Menschen, die sich Allahs Geboten widersetzen und üble Dinge begangen haben, erwartet die Hölle. Dort werden sie zur Strafe für ihre üblen Taten in ein gewaltiges Feuer gestoßen.

6. Der sechste: Das Schicksal

Der Glauben, dass alles von Allah kommt, bedeutet die Gewissheit, dass Allah weiß, was sich ereignen wird, ob wir es als gut oder schlecht erachten. Nichts in dieser Welt findet statt ohne Seine Erlaubnis oder ohne Sein Wissen. Wenn einem Muslim Gutes widerfährt, sollte er Allah dafür danken, und wenn ihm Übles zustößt sollte er geduldig sein und Allah um Erleichterung bitten.





Dies ist das heilige Buch, das dem Propheten Muhammad [Allahs Friede und Segen seien mit ihm] als Rechtleitung für die Menschheit offenbart wurde. Es wurde über eine Zeitspanne von dreiundzwanzig Jahren offenbart. Die erste Offenbarung zu ihm kam in der Höhle *Hira*, wo er sich zur Kontemplation zurückzuziehen pflegte.

Dort erschien ihm unversehens der Engel Dschibril und befahl ihm zu lesen. Der Prophet [Allahs Friede und Segen seien mit ihm] erwiderte: „Ich bin des Lesens nicht

kundig.“ Der Engel umschlang ihn fest, ließ ihn wieder los und befahl ihm abermals: „Lies!“ Der Propheten [Allahs Friede und Segen seien mit ihm] sagte wieder: „Ich kann nicht lesen.“ Der Engel umschlang ihn erneut fest, ließ ihn los und befahl ihm:



*iqra bismi rabbika_ladhi chalaq ∅ chalaqa_linsana
mi'alaq ∅ iqra wa rabbuka_lakram ∅ alladhi 'allama
bi_lqalam ∅ 'allama_linsana ma lam ya'lam*

„Lies im Namen deines Herrn, Der erschafft, Der den Menschen aus einem Blutgerinsel erschaffen hat! Lies! Dein Herr ist der Großmütigste, Er ist es Der durch das Schreibrohr lehrt, Er lehrt den Menschen, was er nicht wußte.“ [Al Alaq 96:1 - 5]

Der Prophet [Allahs Friede und Segen seien mit ihm] war sehr beunruhigt und lief nach Hause. Er erzählte seiner Frau

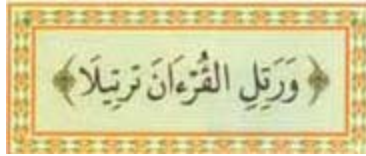
18 Die wesentlichen Grundsätze des Islam

Chadidschah [möge Allah Wohlgefallen an ihr finden], was geschehen war. Sie tröstete ihn und riet ihm, zu ruhen.

Die Offenbarung der Verse des Qurʾans ging weiter und hieß den Propheten [Allahs Friede und Segen seien mit ihm] die Menschen zu nötigen dem Rechten Weg des Islam zu folgen.

Wenn immer Verse offenbart wurden, ließ der Prophet [Allahs Friede und Segen seien mit ihm] sie von seinen Leuten. Auf diese Weise blieben alle Verse des Qurʾan erhalten dieser. Später wurden sie in ein Buch übertragen, das wir bis heute haben.

Der Qurʾan ist das Buch der Rechtleitung für die ganze Menschheit. Es enthält alle wesentliche Grundsätze des Islam. Es behandelt im Einzelnen die Fragen des Glaubens, die Pflichten, die den Muslimen auferlegt sind und Verhaltensmaßregeln nach denen sie sich zu richten haben.



„... und trage den Quʾran in rechter Artikulation vor.“

[Mussamil 73:4]

Muslime müssen den Qur'an in Arabisch rezitieren und seine Bedeutung in ihrer eigenen Sprache lernen; Sie müssen auch nach seinen Lehren handeln.

Es gibt 114 Kapitel im Qur'an. Einige sind sehr lange, und einige sind kurz. Der Qur'an ist in 30 Teile aufgliedert. Dies erleichtert es den Menschen, einen Teil pro Tag zu rezitieren, und ihn so in einem Monat zu beenden rezitieren sie. Den Qur'an zu rezitieren und seine Kapitel und Verse auswendig zu lernen sind gute Taten, für die man belohnt wird.

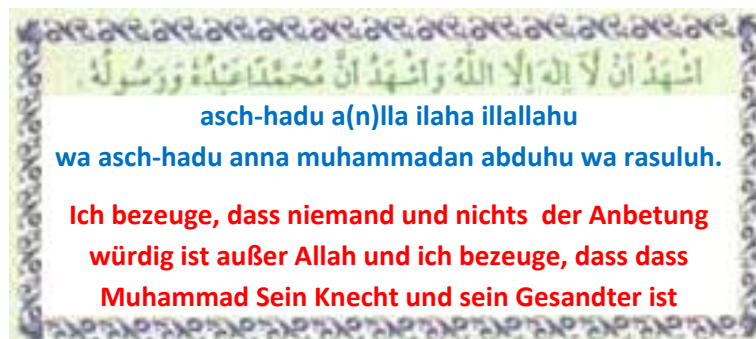




Wir haben bereits gelernt, dass der Islam auf fünf Säulen basiert. Nun wollen wir diese im Einzelnen betrachten.

1. *Schahadah*

Es ist, fest im Herzen daran zu glauben und erklären:



Dies ist die *Schahadah*. Sie ist die essentielle Grundlage des Islam. Sobald jemand diese Erklärung macht, wird er ein Muslim.

Die *Schahadah* hat zwei Teile. Der erste Teil ist eine Erklärung, dass Allah der einzige Herr und Herrscher ist, und dass Ihm alleine Anbetung gebührt.

Er hat keinen Partner, und er kann nichts und niemandem verglichen werden. Alles, was in diesem Universum existiert ist unter Seiner Kontrolle und handelt nach Seinem Befehl.

Auch der Mensch muss nach den Befehlen Allahs leben. Allah liebt diejenigen, die Seinen Geboten Folge leisten. Allah ist denjenigen, die Ihm nicht gehorchen abgeneigt.

Der zweite Teil der *Schahadah* ist die Erklärung, dass Muhammad [Allahs Friede und Segen seien mit ihm] der Gesandte Allahs ist. Er war der, der uns den Qur'an überbrachte. Muslime sind verpflichtet, dem Propheten [Allahs Friede und Segen seien mit ihm] zu gehorchen, und ohne Zögern seinem Beispiel zu folgen.

Muslime sind auch verpflichtet, ihm Ehre und Achtung zu erweisen, und Allah zu bitten ihn mit Seinem Segen und Frieden zu bedenken. Wenn sein Name erwähnt wird, müssen wir sagen:



2. Rituelles Gebet (*Salah*)

Salah wird fünfmal täglich verrichtet. Es ist das charakteristische Merkmal des Islam. *Salah* aufzugeben bringt die Gefahr mit sich, den Islam zu verlieren.



Salah ist die wichtigste Pflichthandlung eines Muslims; es ist die offensichtlichste Handlung, durch die ein Muslim seinen Gehorsam gegenüber Allah demonstriert. *Salah* ist ferner ein Medium des Gedenkens Allahs.

Im *Salah* lässt ein Mensch alles hinter sich zurück und widmet sich der Anbetung Allahs. Er tut genau das, was ihm von Allah durch Seinen Gesandten [Allahs Friede und Segen seien mit ihm] aufgetragen wurde. Er wechselt in

würdevoller Haltung von einer Stellung in eine andere, wobei er sich mit vollständiger Aufmerksamkeit Allah zuwendet. Er fühlt, dass er vor Allah, dem Allmächtigen steht. Salah ist das wirksamste Mittel, Allah näher zu kommen.

Im Salah steht man in der Richtung der *Ka'bah*, beugt sich und wirft sich vor seinem Herrn nieder. Man rezitiert die Eröffnungssure des Qur'an (*Surah Al Fatihah*), in der Allah gelobt und verherrlicht, und um Seine Unterstützung und Hilfe gebeten wird.

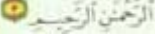
Al Fatiha:

bismillahi_ rrahmani_ rrahim 

Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen

alhamdu li_ llahi rabbi_ l'alam 

Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn aller Welten,

arrahmani_ rrahim 

dem Gnädigen, dem Barmherzigen,

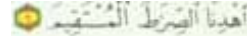
maliki yaumi_ ddin 

dem Herren des Tags des Gerichts.

iyyaka na'budu wa iyyaka nasta'in 

Du bist es, dem wir dienen, und Du bist es, den wir um Hilfe bitten.

ihdina_ssirata_Imustaqim



Führe uns den geraden Weg,

ssirata_Iladhina an'amta



'alayhimgharyri_Imaghdubi

'alayhim wa la_ddallin

den Weg derer, denen du Gnade erwiesen hast, und nicht derer auf die (Dein) Zorn fällt noch derer, die irgehen.

Aufgrund seiner Bedeutung, müssen alle Muslime – Männer wie Frauen – lernen, wie das *Salah* verrichtet wird. Kinder sollten im Alter von sieben Jahren mit dem *Salah* beginnen. Wenn sie es im Alter von zehn Jahren vernachlässigen, sollten ihre Eltern sie nötigenfalls mit Züchtigung dazu anhalten.

Das Gebet muss von allen Muslimen unter allen Umständen verrichtet werden. Diejenigen, die nicht in der Lage sind, in aufrechter Haltung zu stehen, dürfen es sitzend tun, und wer sich auch nicht aufsetzen kann, darf es im Liegen verrichten. Reisende sollten ihr Gebet kürzen.

Es gibt fünf Gebete pro Tag. Diese sind:

- a) *Fadschr*, welches bei Tagesanbruch, vor Sonnenaufgang dargebracht wird.

- b) **Suhhr** wird mittags verrichtet, nachdem die Sonne den Zenith überschritten hat.
- c) **'Asr** am späten Nachmittag dargebracht
- d) **Maghrb** wird unmittelbar nach Sonnenuntergang verrichtet.
- e) **'Ischa** wird in der Nacht vor dem Schlafengehen dargeboten.

Man kann also sehen, dass ein Muslim seinen Tag mit dem Gebet beginnt und beendet. Das erste, was ein Muslim tut, wenn er/sie morgens erwacht ist, Allahs zu gedenken, Ihn zu loben und Ihm zu danken. Am Ende des Tags nach Vollendung seiner alltäglichen Geschäfte gedenkt er/sie Allah in seinem Gebet, lobt Ihn und dankt Ihm, bevor er/sie schläft.

Das Gebet kann einzeln oder in der gemeinsam dargeboten werden. Wenn es gemeinsam dargebracht wird, stehen die Teilnehmer in geraden Reihen.

Die Person, welche das Gebet leitet ist der Imam. Er steht vor den anderen Gebetsteilnehmern. Die Gemeinde folgt ihm in jedem Schritt des Gebetes.

Am besten ist es, alle fünf Pflichtgebete in Gemeinschaft darzubringen.

Das Freitagsgebet muss von den Männern gemeinschaftlich verrichtet werde. Frauen können ihm ebenfalls beiwohnen. Dieses Freitagsgebet wird anstelle des normalen *Suhhr* Gebets abgehalten. Vor dem Gebet hält der Imam eine Chutbah (Predigt). Sie enthält Richtlinien für die Muslime hinsichtlich der Belange und Probleme des täglichen Lebens.

Vor der Verrichtung eines Gebets muss man sich vergewissern, dass Körper, Kleidung und der Ort der Anbetung sauber sind. Einem spezielles Reinigungsritual, das *Wudu* (Waschung) genannt wird, muss vor dem Gebet durchgeführt werden.

Wudu wird in der Weise ausgeführt, dass zuerst von ersten die Hände gewaschen werden, gefolgt vom Spülen des Mundes und der Nase. Danach werden das Gesicht und die Unterarme bis zu den Ellenbogen gewaschen. Hierrauf streicht man mit nassen Händen über den Kopf und wischt innen und außen über die Ohrmuschel. Schließlich werden die Füße bis zu den Knöcheln gewaschen.

All diese Teile sollten während des *Wudu* nicht öfter als dreimal gewaschen werden, mit Ausnahme des Kopfs über den man nur einmal mit den nassen Händen wischt.

Wenn jemand *Wudu* verrichtet hat und dann Ledersocken anzieht, braucht er diese für sein nächstes *Wudu* nicht abzulegen (um die Füße zu waschen), sondern er kann einfach mit nassen Händen einmal darüber streichen.



3. *Sakah*

Sakah ist die dritte Säule des Islam. Es ist eine Mittel, unsere Pflicht, anderen Muslimen gegenüber wahrzunehmen.

Sakah dient auch dazu, uns zu erinnern, dass unser Reichtum nicht unser eigener ist, sondern dass der

28 Die wesentlichen Grundsätze des Islam

tatsächliche Eigentümer Allah ist. Dies sollte den Menschen dann bereit machen, ihn in Einklang mit Allahs Gebot zu verwenden.

Sakah ist keine, vom Islam erhobene Steuer, sondern von Allah festgelegte Abgabe, die jährlich gezahlt wird, um den Reichtum der Menschen zu läutern.

Sakah wird von denjenigen Ersparnissen realisiert, ein volles Jahr im Besitz einer Person waren. 2 ½ % des gesamten Geldes kommt so den Bedürftigen zu. Wenn jemand zum Beispiel € 1000, – an Ersparnissen ein ganzes Jahr hindurch bewahrt hat, muss er € 25, – davon abgeben.

Die Bezahlung von Sakah ist ein Akt, der als Gottesdienst gilt. Es ist ferner ein Ausdruck von Sympathie und Mitgefühl für diejenigen, die weniger begütert sind. Es entfernt Gier und die Liebe zum Geld aus unseren Herzen und verringert auch die Kluft zwischen den Reichen und den Armen.

Sakah läutert den Reichtum, und Besitz von dem kein Sakah entrichtet wurde, wird zur Ursache der Strafe für seinen Eigentümer.



4. Fasten

Fasten bedeutet, sich des Essens, Trinkens und sexueller Betätigung von Anbruch der Morgendämmerung bis Sonnenuntergang zu enthalten. Fasten ist eine Pflicht für jeden Muslim im Monat Ramadan.



Fasten ist sowohl eine physische als auch eine geistliche Übung. Ein Mensch, der fastet muss jegliche Handlungen unterlassen, die Allah missfallen. Er sollte sich in keiner Weise unanständig verhalten. Er sollte keine schlechten Dinge sagen noch mit irgendjemandem streiten. Wenn er sich nicht beherrscht und übles Tun vermeidet, bringt ihm sein Fasten weder Nutzen noch Belohnung von Allah.

Fasten während des *Ramadans* ist sehr zuträglich in der Erlernung von Selbstbeherrschung, stärkt die Willenskraft und fördert Ausdauer und Standhaftigkeit.

Fasten gibt den Muslime Gelegenheit, Hunger und Durst zu erleben, weche viele hungernde Menschen auf dieser Welt leiden. Nur auf diese Weise können Muslime lernen und verstehen, wie es sich wirklich anfühlt nicht genug zu essen oder zu trinken zu haben. Ein Muslim wird so in der Lage sein, Mitleid zu fühlen, und ist dann bereit, zu helfen und sie unterstützen. Aus diesem Grund wird der Fasten Monat Ramadan auch ‚der Monat der Ausdauer und des Mitleids‘ genannt.

Fasten ist ein wahrer Ausdruck des Gehorsams gegenüber Allah. Eine Person, die fastet tut dies für Allahs. Aus diesem Grund hat Allah eine große Belohnung für diejenigen, die fasten bereit. Sie werden durch ein ganz besonderes Tor ins Paradies eingehen.

Während des Monats Ramadan, wird ein besonderes Gebet – *Tarawih* – dargebracht . Während des *Tarawih* werden ganze Teile des Noblen Qur’an rezitiert, so dass zu Ende des Monats das gesamte Buch vorgetragen wurde.

Der Monat Ramadan ist auch noch aus einem anderen Grund wichtig. Er hat eine ganz besondere Nacht, die als

Laylat-ul-Qadr bekannt ist. Es war in dieser Nacht, in der der Noble Qur'an offenbart wurde. Es ist eine Nacht voller Segen. Muslime sind angehalten, diese Nacht in Anbetung und dem Gedenken Allahs zu verbringen. Andacht während *Laylat-ul-Qadr* enthält den Lohn von mehr als tausend Monaten.

Es wurde uns nicht enthüllt, wann genau im Monat Ramadan, diese Nacht ist, doch Allahs Gesandter [Allahs Friede und Segen seien mit ihm] sagte, es sei eine der letzten zehn Nächte des Ramadan, die auf ein ungerades Datum fällt. Er ermutigte die Muslime, einen Großteil ihrer Zeit im Ramadan in Anbetung Allahs zu verbringen, vor allem in der Zeit, in der sie möglicherweise auf die *Laylat-ul-Qadr* treffen könnten.

bismillahi_rrahmani_rrahim 

Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen

inna ansalnahu fi laylati_lqadr 

Wir haben ihn in der Nacht der Bestimmung hinabgesandt.

wa ma adraka ma laylatu_lqadr 

Aber wie kannst du wissen,

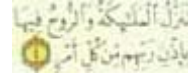
was die Nacht der Bestimmung ist?

laylatu_lqadri chayru_mmin alfi schahr 

Die Nacht der Bestimmung ist besser als tausend Monate.

32 Die wesentlichen Grundsätze des Islam

*tanassalu_limala ^ ikatu wa_rruhu fiha
bi idhni rabbihim_mmin kulli amrin*



Die Engel und der Geist fahren in ihr
mit der Erlaubnis ihres Herrn hernieder
betraut mit der Regelung aller Geschäfte

salamun hiya hatta matla'i_lfajr



Sie ist Frieden (durchaus),
bis zum Anbruch der Morgenröte. [Al Qadr 97]

Nach Beendigung des Ramadan gibt es einen Tag der Feier, der als ‚*Id-ul-Fitr*‘ bekannt ist. Es ist ein Tag der Freude darüber, den Fastenmonat erfolgreich vollendet zu haben. Es ist ein Anlass großer Freude.

Der Tag beginnt mit einem speziellen Gebet und mit Worten des Lobes Allahs und der Bekundung Seiner Herrlichkeit. Vor der Verrichtung ‚*Id*‘-Gebets, ist jeder Muslim verpflichtet, *Sadaqat-ul-Fitr* für sich und seine Angehörigen darzubringen.

Sadaqat-Ul-Fitr ist eine Gabe von entweder Geld oder Lebensmitteln an die Armen und Bedürftigen, so dass diese auch ihre Bedürfnisse befriedigen können und an diesem Tag der Freude und des Glücks teilhaben können. Es ist auch dazu gedacht, die Fast des Ramadan von etwaigen Fehlern oder Mängeln zu reinigen.



5. Hadsch (Wallfahrt)

Die fünfte Säule des Islam ist *Hadsch*, die Wallfahrt ins Heilige Land von Makkah. Sie ist obligatorisch für Muslime, die über die finanziellen Mittel verfügen, und gesundheitlich dazu in der Lage sein, die Reise zu unternehmen. Sie muss nur einmal im Leben eines Muslims unternommen werden.

Hadsch wurde das erste Mal von dem Propheten Ibrahim und seinem Sohn Ismael [Allahs Friede und Segen seien mit ihnen] unternommen. Allah gebot Ibrahim die Menschen zur Pilgerfahrt aufzurufen. In Erwiderung auf seine Einladung machen sich eine große Anzahl von Muslimen jedes Jahr nach Makkah auf. Sie führen die Riten der *Hadsch* mit Hingabe und Aufrichtigkeit aus. Sie bekräftigen

34 Die wesentlichen Grundsätze des Islam

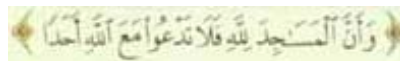
ihre Bereitschaft, irdische Genüsse und Komfort um Allahs Willen zurückzustellen.

Haddsch ist die größte jährliche Zusammenkunft der Muslime. Sie kommen aus der ganzen Welt, um sich in ihrem Heiligen Land zu versammeln. Sie begegnen einander und tauschen gute Wünsche miteinander aus.

Hadsch ist der beste Beweis für die Tatsache, dass der Islam eine universelle Religion ist, und dass alle Muslime untereinander gleiche Brüder sind.

Pilger tragen die gleiche Bekleidung und versammeln auf der Ebene von 'Arafat. Dies ist ein Vorgedenken daran, dass alle Menschen am Tage der Auferstehung vor eines Tages Allah versammelt werden. Sie sind alle gleich vor Allah, außer im Maß ihrer Frömmigkeit und Rechtschaffenheit. *Haddsch* symbolisiert die Hingabe an Allah und den Gehorsam gegenüber Seinen Geboten.





Und die Moscheen sind Allah gewidmet, so ruft niemand
neben Allah an! [Al Dschinn 72:18]

Das arabische Wort für Moschee ist *Masdschid*, was ‚Ort der Niederwerfung‘ bedeutet. Sie ist der Ort des gemeinsamen Gebets (*Salah*), doch sie ist auch ein Symbol für der Brüderlichkeit, der Gleichheit und der mitfühlenden Verbundenheit unter den Gläubigen.

Die erste Moschee wurde von dem Propheten Muhammad [Allahs Friede und Segen seien mit ihm] in Madinah

errichtet. In der Tat, es war seine erste Handlung nach seiner Ankunft in dieser Stadt. Dies unterstreicht die Bedeutung der Moscheen im Leben der Muslime.

Die Richtung der *Ka'bah* (*Qiblah*) ist in der Regel durch eine gewölbte Nische, dem sogenannten *Mihrab*, angezeigt. Auf der rechten Seite des *Mihrab*, steht das *Minbar* (Kanzel), von wo aus am Freitag die *Chutbah* (Predigt) verlesen wird.

Es ist üblich für diesen geheiligten Ort, hell zu sein; indirektes Sonnenlicht mag wohl von Öffnungen um eine Kuppel herum einströmen. In der Regel sind Moscheen mit Einrichtungen für *Wudu* ausgestattet. Ein markantes Merkmal der, als solche gebauten Moscheen ist ein hohes Minarett sowie oft auch eine große Kuppel.

Moscheen sollten sauber gehalten werden. Schuhe sollten vor dem Betreten der Moschee abgelegt werden. Essen und Trinken sollte vermieden werden, als Vorsichtsmaßnahme gegen Verschütten und Abfall. Wenn man in der Gebetshalle sitzt sollte man vermeiden, die Füße nicht in *Qiblah*-Richtung auszustrecken.

Man sollte nicht laut sprechen oder schreien, da dies mit Sicherheit die Andacht anderer Anwesender stören würde. Aus dem gleichen Grund sollten auch Kinder angehalten werden, sich in der Moschee gebührend zu verhalten.

Wenn die Leute den *Adhan* hören, versammeln sie sich zum Gebet in der Moschee. Dies ist die Einladung zum Gebet, die von einem Mann, bekannt als *Mu'adhin* (Muezzin), mit lauter Stimme ausgerufen wird. Der *Adhan* hat den folgenden Wortlaut:

allahu akbar, allahu akbar,

الله أكبر ، الله أكبر

Allah ist Größer

allahu akbar, allahu akbar

الله أكبر ، الله أكبر

Allah ist Größer

asch-hadu a(n)lla ilaha illa_lla

أشهد أن لا إله إلا الله

Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allah gibt

asch-hadu a(n)lla ilaha illa_lla

أشهد أن لا إله إلا الله

Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allah gibt

asch-hadu anna muhammadan rasulu_lla

أشهد أن لا إله إلا الله

ich bezeuge, dass dass Muhammad der Gesandte Allahs ist

asch-hadu anna muhammadan rasulu_lla.

أشهد أن لا إله إلا الله

ich bezeuge, dass dass Muhammad der Gesandte Allahs ist

hayya 'ala_ssalah

هَيَّا عَلَى الصَّلَاةِ

Kommt zum Gebet

hayya 'ala_ssalah

هَيَّا عَلَى الصَّلَاةِ

Kommt zum Gebet

38 Die wesentlichen Grundsätze des Islam

hayya 'ala_lfalah

هَيِّئْ عَلَيَّ الْفَلَاحَ

Kommt zum Erfolg

hayya 'ala_lfalah

Kommt zum Erfolg

allahu akbar, allahu akbar,

الله أكبر ، الله أكبر

Allah ist Größer

la ilaha illa_lilah

لا إله إلا الله

Es gibt keinen Gott außer Allah



Wir haben bereits über die Fünf Säulen des ISLAM und die wesentlichen Pflichten eines Muslims erfahren. Diese sind

Gottesdienst-bezogene Handlungen (Ibadah). Der Islam legt jedoch auch Regeln und Maßlinien für das Verhalten der Muslime fest. Kinder müssen ihren Eltern gehorchen und sie freundlich und mit Respekt behandeln. Ungehorsam und Respektlosigkeit gegenüber den Eltern ist eine schwerwiegende Sünde.

Obwohl beide Eltern respektiert werden müssen, gebührt der Mutter zusätzliche Verehrung, da sie für das Wohlergehen des Kindes im Säuglingsalter sorgte.

Ein Muslim sollte alle Älteren respektieren, ob sie zu seiner Familie gehören oder nicht. Ältere sollten diejenigen, die jünger sind mit Freundlichkeit und Zuneigung behandeln. Man sollte auch versuchen, anderen zu helfen, und darf niemanden schlecht behandeln und ihm Unrecht tun.

Wenn ein Muslim einen anderen Muslim trifft sollte er ihn mit dem Gruß:

السلام عليكم

a_ssalamu 'alaykum

Friede sei mit dir

ansprechen, und jener sollte, wenn so begrüßt:

وعليكم السلام

wa 'alaykum salam

Und Friede sei auch mit dir

erwiedern.

Ein Muslim sollte mit der rechten Hand essen, und



bismillah

Im Namen Allahs

sagen, bevor er zu essen beginnt.

Allah liebt die, die sich rein halten, und deshalb sollte ein Muslim immer versuchen, sauber und ordentlich aufzutreten. Er sollte auch sein Herz rein von Bosheit, Hass und Missmut gegen andere halten.

Ein Muslim sollte immer gut von anderen Muslimen denken. Er soll nicht neidig sein und sollte andere nicht hassen. Muslime sollten wie Brüder oder Schwestern zueinander sein.

